

Aktualisiertes Programm Panel 8

Vortrag 1: Britta Juska-Bacher (*Pädagogische Hochschule Bern*)

Wortschatz und Lesekompetenz: Empirische Zusammenhänge und Förderansätze (Primarstufe)

Vortrag 2: Alina Lemke (*Leibniz Universität Hannover*)

Textbasierte Erfassung bildungssprachlich-lexikalischer Fähigkeiten in der Sekundarstufe

Vortrag 3: Magdalena Michalak (*Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*)

Wortschatz und (fach-)sprachliche Förderung

Vortrag 4: Jörg Kilian (*Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*)

Zum Einfluss der Wortschatzqualität von Schülerinnen-/Schülertexten auf die Textbeurteilung - Erkenntnisse aus dem ASSET-G-Projekt

Vortrag 4: Jörg Kilian (*Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*)

Zum Einfluss der Wortschatzqualität von Schülerinnen-/Schülertexten auf die Textbeurteilung - Erkenntnisse aus dem ASSET-G-Projekt

Abstract

Die Textbewertung durch LehrerInnen wird in der Deutschdidaktik aktuell intensiv erforscht (vgl. z.B. Fischbach et al. 2016; Grausam 2018; Kilian 2021). Dabei dominieren Untersuchungen zur Bewertungspraxis im Bereich der stärker normierten Sprachbeschreibungsebenen (vornehmlich Orthographie und Grammatik). Im deutschdidaktischen Diskurs bislang kaum in den Blick genommen wird dagegen die Schwierigkeit der Bewertung der Wortschatzqualität in Schülerinnen- und Schülertexten.

Der Vortrag steht im Zusammenhang mit einem DFG-Projekt zur Bewertung von Schülerinnen- und Schülertexten (vgl. <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/456083968>) und bietet einen Anstoß, dieses Desiderat zu füllen, indem er erste Befunde aus einer Teilstudie referiert, in der der Einfluss des Textwortschatzes auf die Textbeurteilung untersucht wird.

Literatur:

Fischbach, J./Schindler, K. & Teichmann, A. (2016). Normanforderungen und Normvorstellungen bei der Beurteilung von Schülertexten. In: Zimmermann, H. & Peyer, A. (Hrsg.): Wissen und Normen – Facetten professioneller Kompetenz von Deutschlehrkräften. Frankfurt a. M.: Lang, 149–173.

Grausam, N. (2018). Diagnosekompetenz von Lehrpersonen als Voraussetzung individueller Förderung im Bereich „Texte schreiben“. Eine empirische Studie am Beispiel einer neu eingeführten integrierten Schulform. Münster: Waxmann.

Kilian, J. (2021). Didaktische Sprachkritik im Spannungsfeld zwischen Norm und Variation. Zur Markierung grammatischer Fehler in der Praxis der Bewertung von Schülerinnen- und Schülertexten im Deutschunterricht. In: Hoffmeister, T./Hundt, N. & Naths, S. (Hrsg.): Laien, Wissen, Sprache. Theoretische, methodische und domänenspezifische Perspektiven. Berlin/Boston, 491-516.

Vögelin, C. et al. (2019): The influence of lexical features on teacher judgements of ESL argumentative essays. In: Assessing Writing 39/2019, 50-63

Wild, J. (2019). Zur diagnostischen Kompetenz von Lehrkräften beim Schreiben. In: Kaplan, I. & Petersen, I. (Hrsg.): Schreibkompetenzen messen, beurteilen und fördern. Münster/New York, 101-119.

Kontakt:

Prof. Dr. phil. Jörg Kilian: kilian@germsem.uni-kiel.de